

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

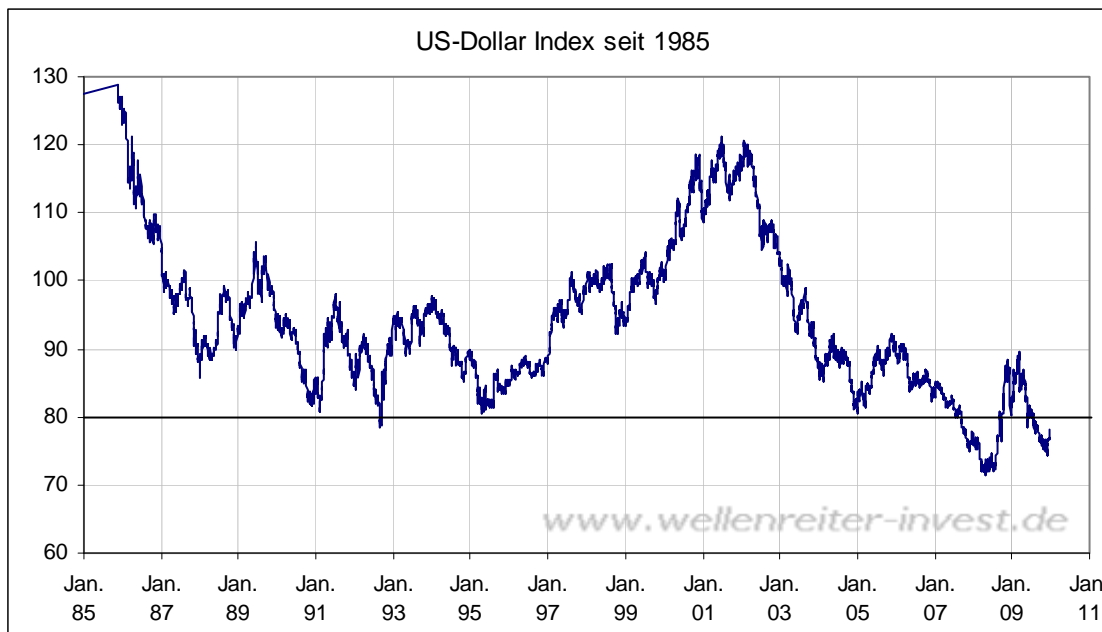
Montag, den 21. Dezember 2009

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	14.12.	Weihnachtsrallye möglich
Anleihen	neutral	01.11.	Seitwärtstrend mit Schwächesignalen
US-Dollar	bearish	09.09.	Aufwärtstrend Euro/USD seit März gebrochen, Widerstand bei 80 Punkten
Erdöl	neutral	19.10.	Stärke trotz steigendem Dollar
Edelmetalle	bullish	24.11.	Goldpreis mit Unterstützung bei 1.100 und 1.070 US-Dollar, Silber bei 16,2 US-Dollar

Angesichts der Arbeiten am Jahresausblick erfolgt heute nur ein kurzer Überblick über die Märkte. Nach wie ist Silvester unser Zieltermin für die Veröffentlichung. Der Ausblick geht Abonnenten automatisch per E-Mail zu. Nicht-Abonnenten können ihn für 30 Euro erwerben: <http://tinyurl.com/yj2v5wo>

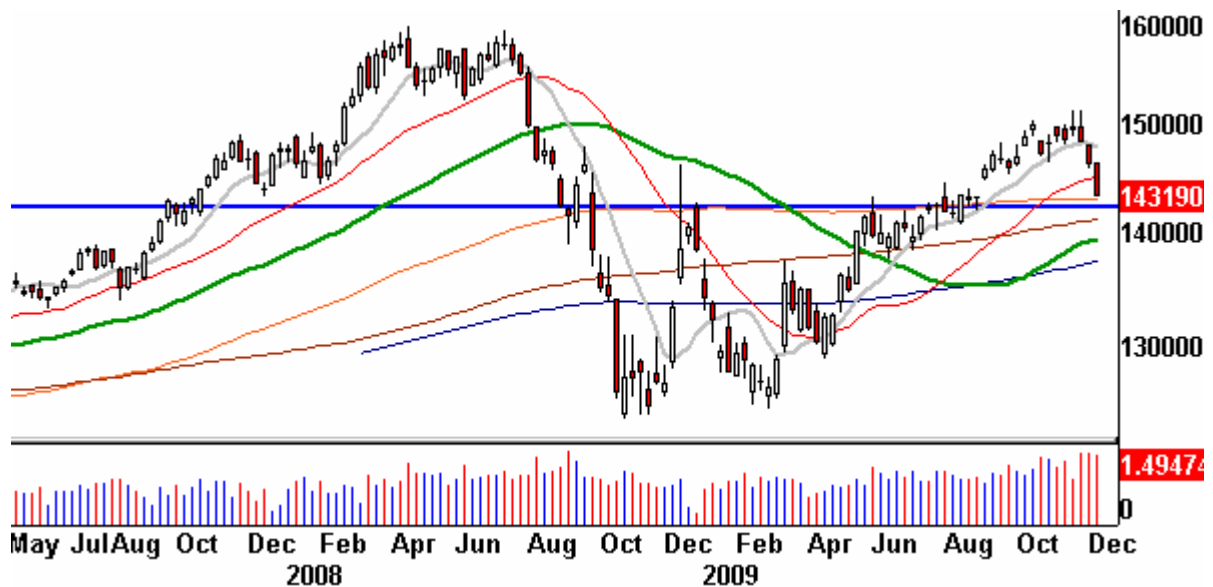
Die Buchungszahlen für unsere Veranstaltung am 18. Januar (Finanzmarktausblick 2010 mit Manfred Hübner, Chris Zwermann, Alexander Hirsekorn und mir) entwickeln sich ordentlich. Informationen und Reservierung unter <http://tinyurl.com/ykpfusr>

Der US-Dollar-Index konnte sich in den vergangenen Wochen erholen. Auslöser war die Anfang Dezember erfolgte Veröffentlichung der verhältnismäßig positiven November-US-Arbeitsmarktdaten. Wirft man einen Blick auf den Langfristchart, so ist die Widerstandslinie im Bereich von 80 Punkten (schwarz) gut erkennbar (nächster Chart).



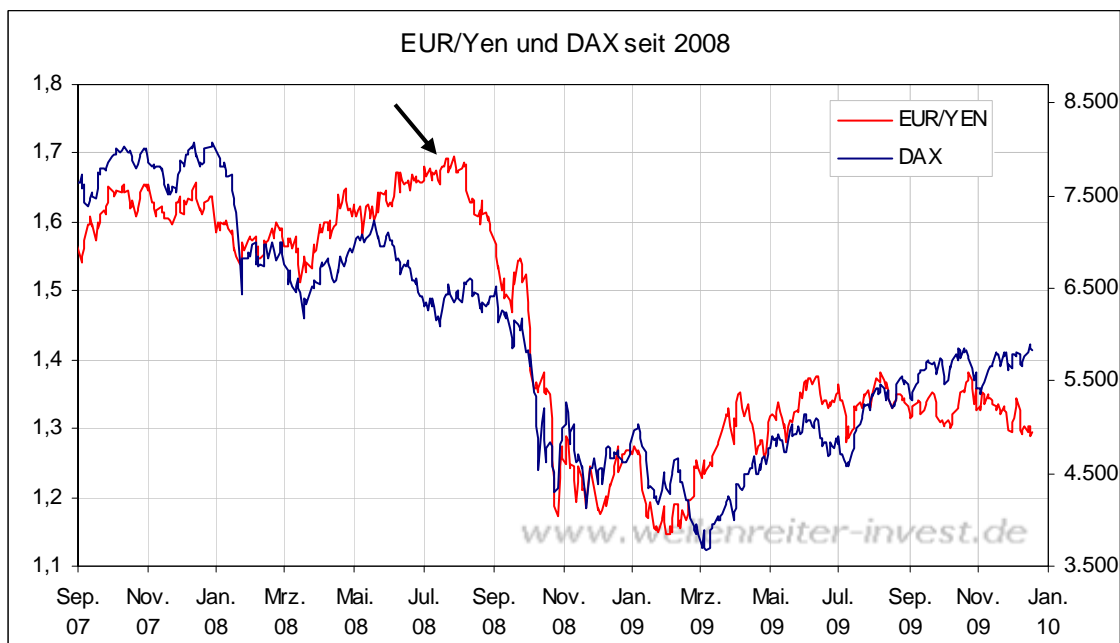
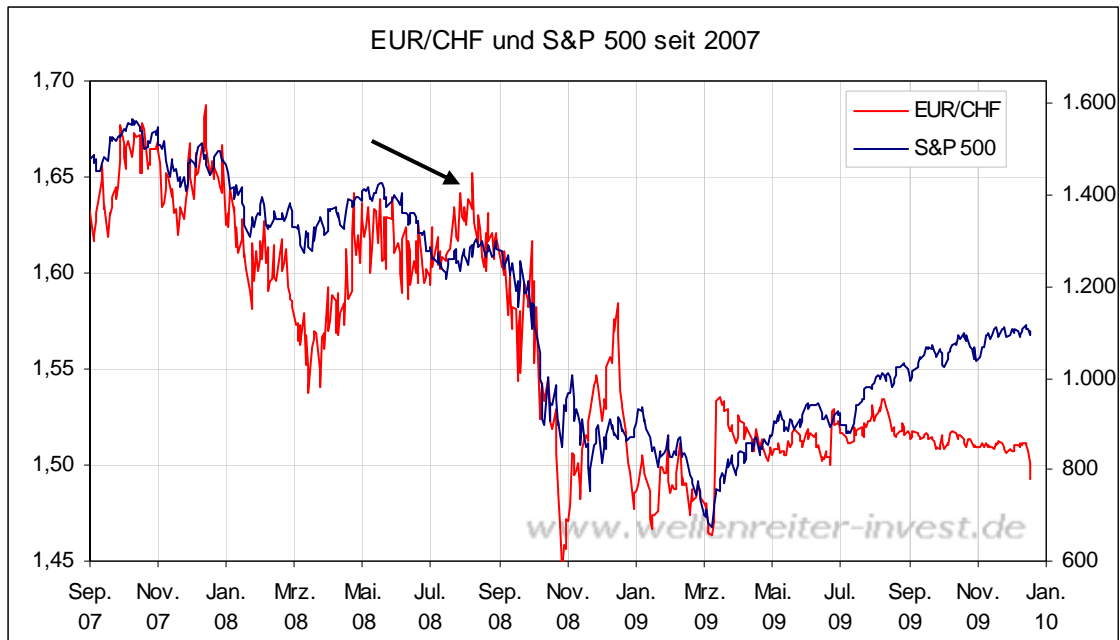
Aktuell befindet sich der US-Dollar Index bei etwa 78 Punkten. Hinzu kommt, dass der Euro/Dollar im Bereich von 1,42 über eine größere Unterstützung verfügt (blaue Linie nächster Chart).

Euro/Dollar Tageschart



Fazit: Da sowohl der US-Dollar-Index als auch der Euro/Dollar nur noch wenige Punkte von ihren Widerständen/Unterstützungen entfernt sind, erscheint zunächst eine Pause in den jüngsten Trendbewegungen wahrscheinlich.

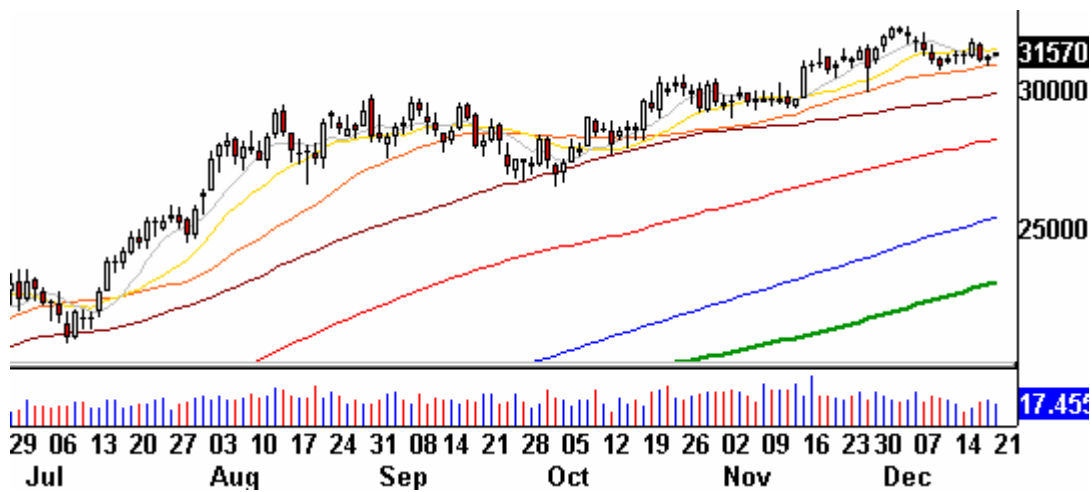
Ein Blick noch auf Euro/Franken und Euro/Yen. Der Euro verliert nicht nur gegenüber dem US-Dollar, sondern auch gegenüber Franken und Yen. Möglicherweise werden aktuell Wetten auf eine Zerreißprobe des Euro-Systems im kommenden Jahr getätigt. Die Bewegungen von Euro/Franken und Euro/Yen waren in der Vergangenheit gute Signalgeber für Verläufe an den Aktienmärkten.



Allerdings kam es im Juli/August 2008 zu deutlichen Fehlsignalen (siehe Pfeile obige Charts), so dass man seine Einschätzung nicht allein an diesen beiden Charts festmachen sollte. Für den US-Dollar-Index behalten wir die baerische Einschätzung bei, solange die Marke von 80 Punkten nicht überwunden wurde.

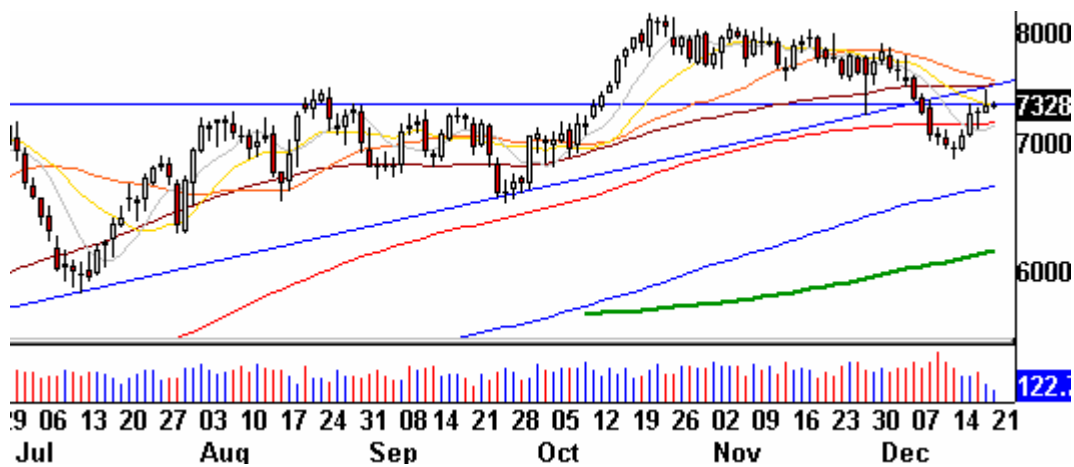
Interessant ist, dass sowohl Kupfer...

Kupfer (New York) Tageschart

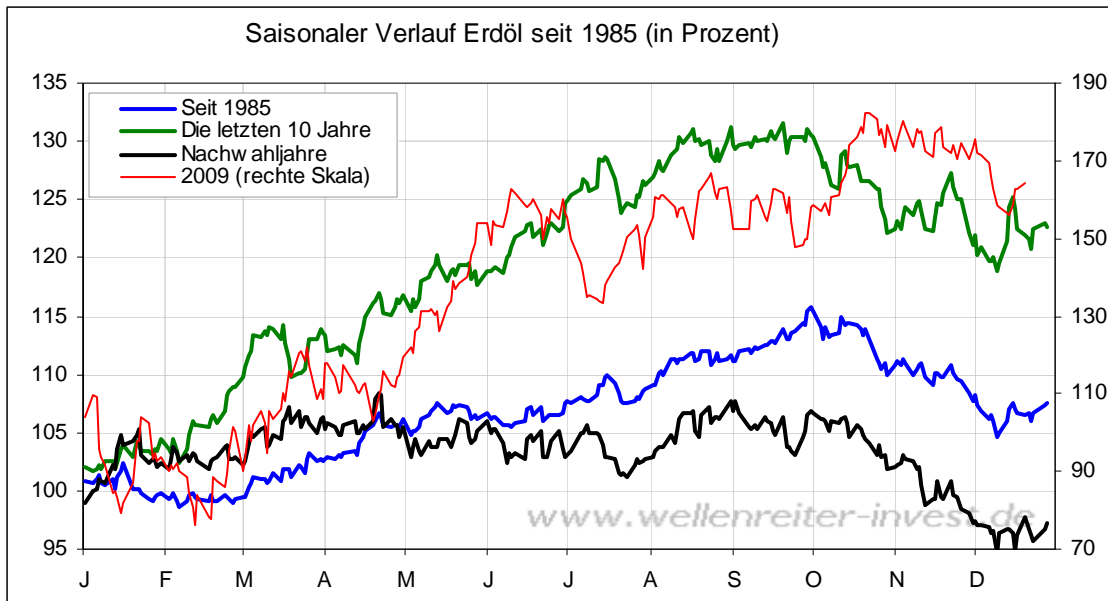


...und auch Erdöl (nächster Chart) sich vom Anstieg des US-Dollar-Index wenig beeindruckt zeigen.

US-Crude Erdöl Tageschart



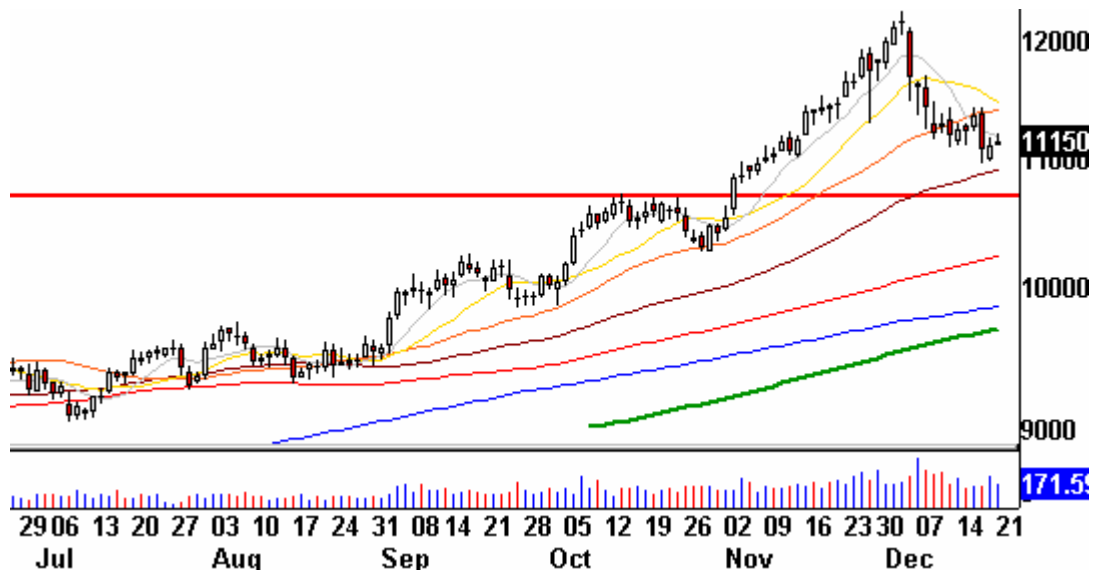
Beeindruckend ist auch, wie gering die Korrektur im Ölpreis - angesichts der saisonal üblicherweise sehr schwachen Phase Oktober und November - bisher ausfällt: Erdöl befindet sich weiterhin oberhalb des September-Tiefs.



Die Verläufe von Kupfer und Erdöl zeigen an, dass Deflationserwartungen derzeit fehl am Platz sind. Wir bleiben für Erdöl bei unserer neutralen Bewertung.

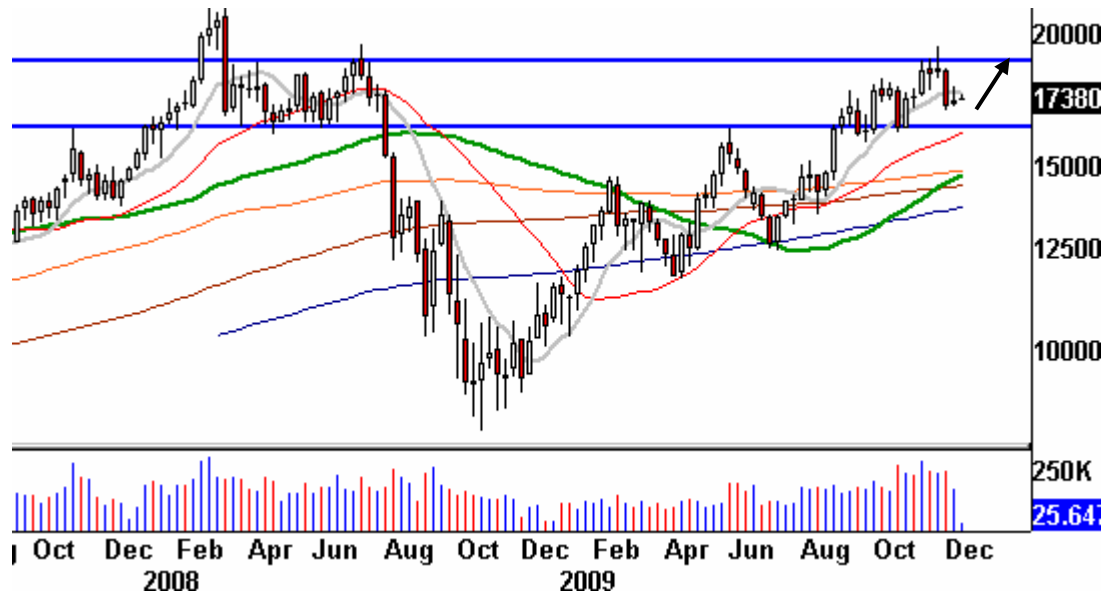
Für den Goldpreis bedeutet die Marke von 1.070 Punkten weiterhin eine sehr gute Unterstützung (rote Linie).

Gold in Dollar Tageschart



Silber hat weiterhin die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation. Dies würde einen Ausbruch über die obere blaue Linie bedeuten (nächster Chart).

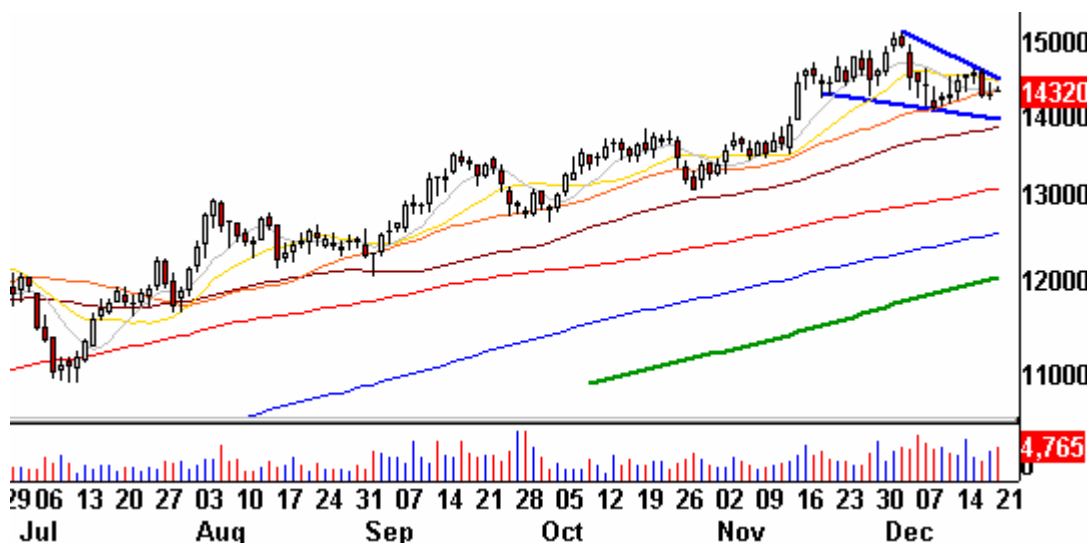
Silber in Dollar Wochenchart



Als wichtige Unterstützung fungiert der Bereich um 16,30 bis 16,50 US-Dollar (untere blaue Linie obiger Chart).

Erfreulich ist weiterhin die Stärke von Platin. Die Bewegung der vergangenen Wochen ist bisher nichts weiter als eine Korrektur im Aufwärtstrend. Der Ausbruch aus dieser Korrektur dürfte nach oben erfolgen.

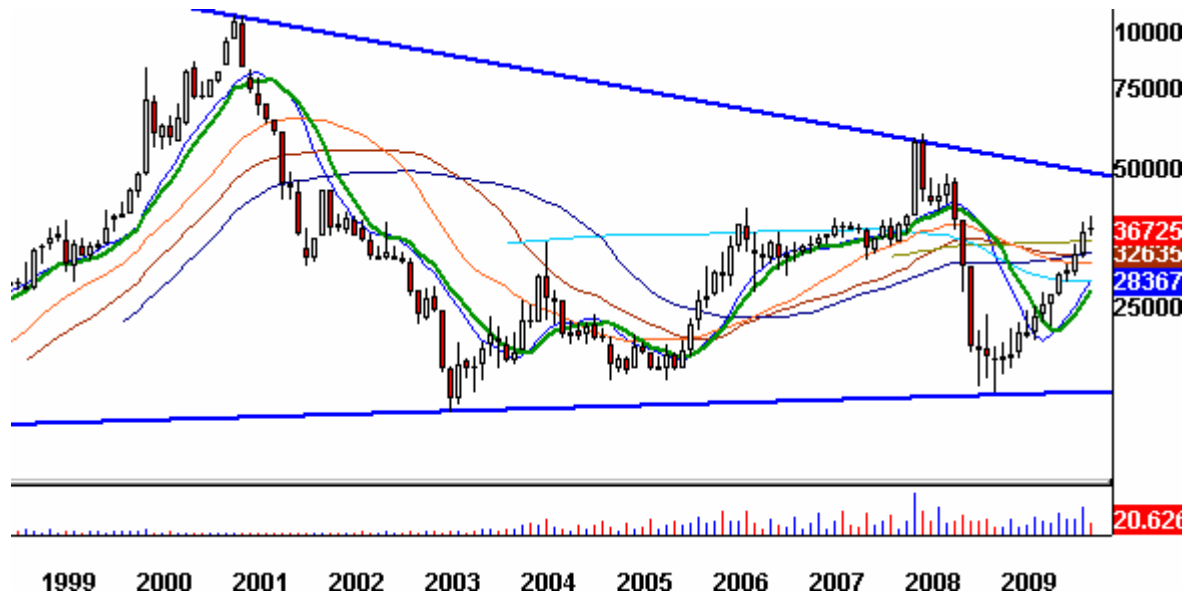
Platin Tageschart



Platin ist – nicht immer, aber häufig – ein vorauslaufender Indikator für den Goldpreis.

Mittelfristig interessantes tut sich im Falle von Palladium. Hier bildet sich eine Dreiecksformation heraus.

Palladium Monatschart



Ein Ausbruch über die obere blaue Linie wäre sehr bullish (ähnlich Zucker).

Wir bleiben für die Edelmetalle bei unserer bullischen Einschätzung.

Im Falle der Anleihen erscheint ein Blick auf die Entwicklung der Rendite der 10jährigen US-Anleihen erhellend. Das Jahr 2009 war durch zwei Bewegungen gekennzeichnet: Von Dez. 08 bis Juni 09 ging es steil nach oben (schwarzer Pfeil), von Juni 09 bis Dez. 09 ergab sich eine Seitwärts-/Abwärts-Konsolidierung (blauer Pfeil).

Zinssatz 10jähriger US-Anleihen Wochenchart



Es würde einem typischen Verlauf entsprechen, wenn sich aus der Konsolidierung heraus in Kürze eine Aufwärtsbewegung entwickeln würde. Man sollte das Aufwärtsmomentum, was sich im ersten Halbjahr aufgebaut hat, nicht unterschätzen. Im ersten Halbjahr ist das saisonale Muster für Anleihen eher negativ, sodass man in den kommenden Wochen und Monaten eher mit steigenden Zinsen (fallenden Anleihen) rechnen sollte. Wie sich dies auf die Märkte auswirkt, dürfte eins der spannendsten Themen für das kommende Jahr sein. Wir werden im Jahresausblick ausführlich darauf eingehen. Wir bleiben für die Anleihen noch bei unserer neutralen Einschätzung.

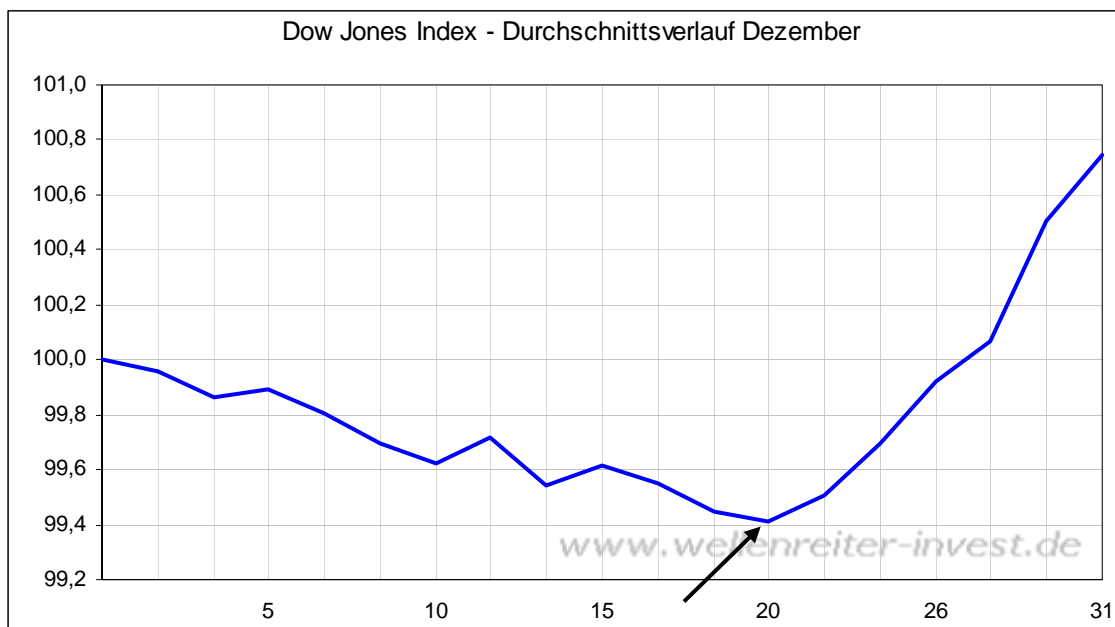
An den Aktienmärkten fällt auf, dass die Ratio Nasdaq 100/S&P 500 sich kurz vor der Ausbildung eines neuen Verlaufshochs befindet (nächster Chart).

Ratio Nasdaq 100/S&P 500 Wochenchart

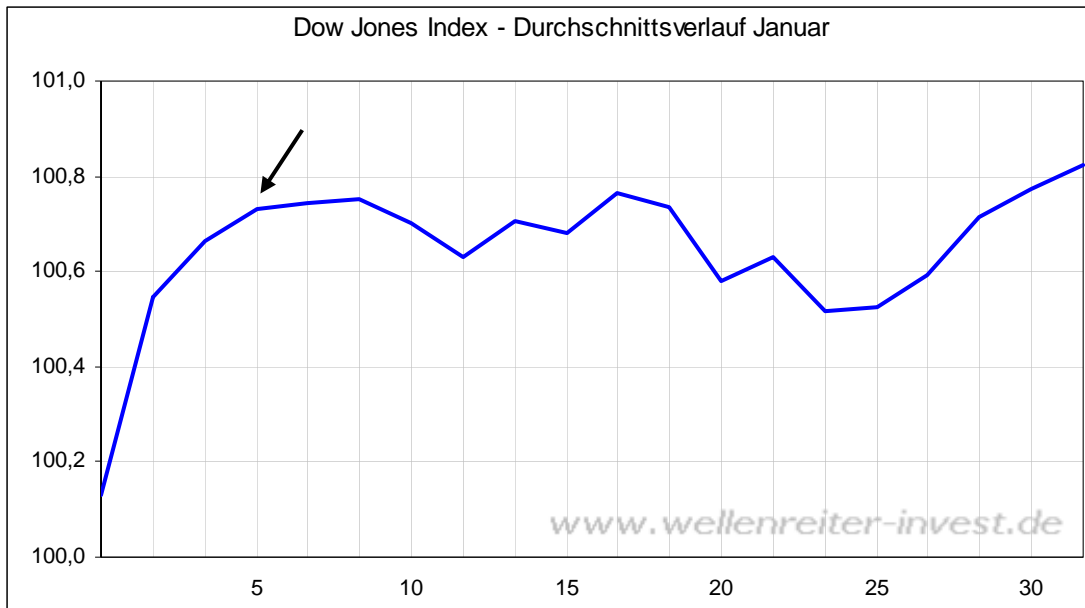


Der Nasdaq 100 Index ist kurz davor, ein neues Jahreshoch zu erzielen (es fehlen fünf Punkte). Der Dow Jones Index ist da nicht so nah dran – es fehlen etwa 180 Punkte).

Um diese Zeit setzt üblicherweise eine Weihnachtsrallye ein...



die etwa um den 5. Januar endet (siehe Pfeil nächster Chart).



Die spannende Frage ist die, ob der Dow Jones Index es im Rahmen einer möglichen Weihnachtsrallye schafft, seine wichtigen 8- und 10-Jahres-GDs zu überwinden. Der Dow hängt dort seit fünf Wochen fest.



Mehr zu den Aussichten und ein Versuch der Beantwortung dieser Frage weiter hinten.

Die Frühausgabe erscheint am Dienstag und am Mittwoch (22. und 23.12.). In der Woche zwischen den Jahren wird es eine oder zwei Ausgaben geben. Genaueres kündigen wir noch an.

Zu den Märkten.

2,7 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,8 Mrd., das Abwärtsvolumen 801 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 197 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.329 Punkten um 21 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.102 Punkten um 6 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.112 Punkten um 32 Punkte (+1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.129 Punkten (+0,1%)

Größte Gewinner: Banken, Goldminen, Techwerte; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 118,08 Punkten (118,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,88 Punkten (77,85).

Crude Öl notiert aktuell bei 73,05 (72,88) und Erdgas bei 5,80 Dollar (5,82)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.113 Dollar/Unze (1.107). Gold in Euro liegt bei 777.

Silber befindet sich bei 17,32 Dollar (17,29).

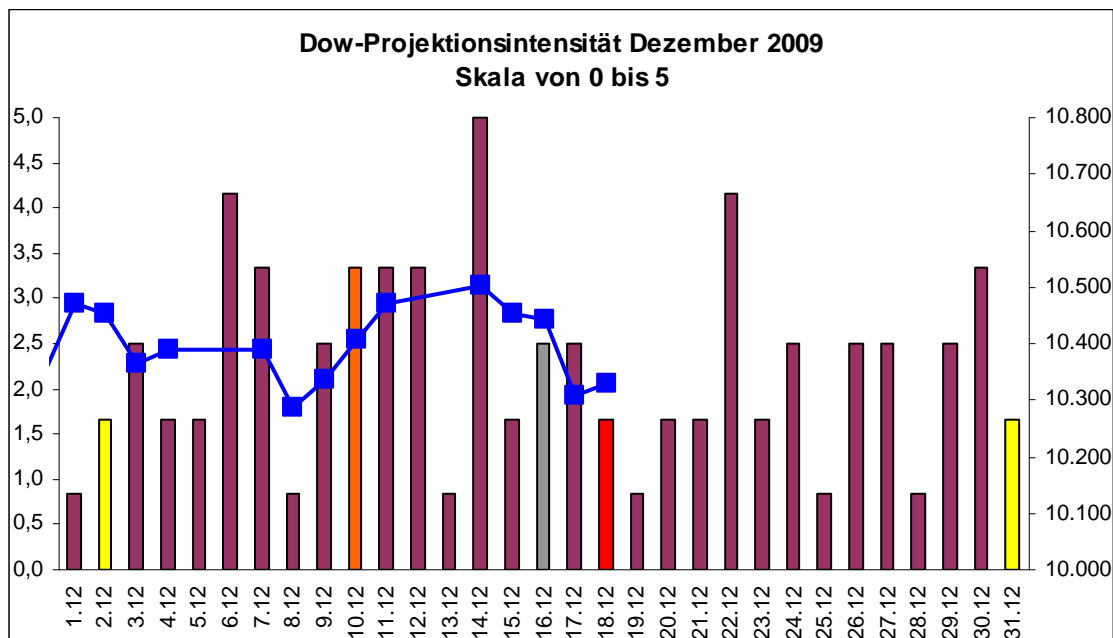
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,1% auf 430 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 167 Punkten. Newmont Mining gewann 63 Cent und endete bei 48,26 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,7% auf 21,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,78 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 1,85. Der ISEE schloss mit 121.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 06.12., 14.12., 22.12; Verfallstag 18.12.;

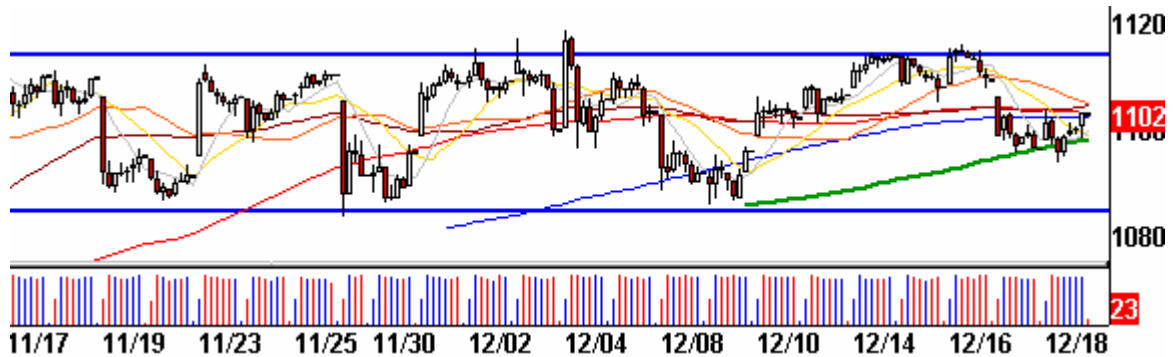


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der große Verfallstag brachte hohes Volumen, was für einen großen Verfallstag nichts Ungewöhnliches ist. Allerdings: Das Volumen war mit 2,7 Mrd. gehandelten Aktien so hoch wie an keinem Dezember-Verfallstag zuvor. In den vergangenen Jahren hatte das Volumen zwischen 2 und 2,3 Mrd. Aktien gelegen. Das Aufwärtsvolumen war mit 1,8 Mrd. gehandelten Aktien recht groß. Nimmt man hinzu, dass die Put-Call-Ratio mit einem Wert von 0,98 einen für einen Aufwärtstag hohen Absicherungsbedarf anzeigte, so muss die Schlussfolgerung lauten, dass die Voraussetzung für steigende Kurse in den kommenden Tagen gegeben sind. Allerdings deuten das recht bullische Umfragesentiment und auch die weiterhin mangelnde Unterstützung durch das smarte Geld darauf hin, dass eine Aufwärtsbewegung voraussichtlich nicht von längerer Dauer sein sollte.

Die Handelsspanne im S&P 500 zwischen 1.085 und 1.115 Punkten besteht weiterhin (siehe Chart).

S&P 500 60min-Chart



Für eine Überwindung der Spanne ist ein Ausbruch über die Marke von 1.115 Punkten erforderlich. Wir bleiben für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Nicht nur in Griechenland, sondern auch in Deutschland kommen jetzt Sparpakete...

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,668219,00.html>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.